



1. Kolumne des Präsidenten VFGEL



Wir freuen uns, und ich ganz besonders, denn die Zusammenarbeit mit unseren Freunden in Laurel ist konstruktiv. Unser Team hier in der Schweiz ist kritisch und sensitiv für die Anliegen unserer Gönner. Zugleich finden wir eine gute Balance, trotz unterschiedlicher Kultur zwischen Ecuador und Europa, insbesondere der Schweiz, zu halten! Wir sind stolz, von Ihnen liebe Gönner und Freunde, grosse Unterstützung generell, und im Moment für die spezielle Situation in Laurel erhalten zu haben. In Ecuador fanden gerade Regierungswahlen statt. Wir hoffen, dass dort bald auf breiter Front eine Beruhigung eintreten wird. PS, zu diesen Rundbrief: die Seiten 3 - 6 sind den Geschäften und damit der Mitgliederversammlung zugeteilt!

2. Situation Corona El Laurel

In Ecuador wurden, Stand vom 7. Januar 2021, Labortests RT-PCR oder Schnelltests durchgeführt. Es hatte mehr als 220.000 bestätigte Fälle mit COVID 19. Aber nicht alle Ecuadorianer haben Zugang zu diesen Tests und viele entscheiden, zu Hause zu bleiben, auch wenn sie infiziert sind.

Die Todesfälle durch COVID 19 übersteigen die 14'200, die die Regierung bescheinigt, aber die Realität sieht anders aus. Aus Mangel an Tests werden bei den Todesfällen andere Krankheiten diagnostiziert. Nach den Feierlichkeiten in der Hauptstadt Quito, Weihnachten, Final der Fussball-Meisterschaft und den Feierlichkeiten am Jahresende, begann ein neuer Ausbruch. Zudem wurde eine neue Mutation des Coronavirus bei einem Reisenden, der in Ecuador angekommen ist, entdeckt. Es hat keine freien Betten in den Krankenhäusern zur Verfügung, Intensivstationen sind voll in allen Spitälern. Privatkliniken sind nur für Millionäre. Es fehlen auch Medikamente in Gesundheitszentren. Man befürchtet, dass es durch die Wahlkämpfe, die am 31. Dezember begannen, zu neuen Menschenmengen mit massiven Ansteckungen kommen wird.

Öffentliche Einrichtungen verkehren nur virtuell. Die Schulen und Universitäten sind geschlossen und haben auf Homeschooling umgestellt. Der informelle Handel sträubt sich gegen einen erneuten Lockdown. Obwohl das Gesetz die Einhaltung des Sicherheitsabstandes vorschreibt, halten sich viele Ecuadorianer in Großstädten wie Guayaquil, Quito, Cuenca, Ambato, Machala u.a. nicht daran und infizieren sich selbst oder andere.

In Laurel geht das Leben weiter, Schulen und Colleges sind geschlossen, wir versuchen, uns an die aktuelle Realität anzupassen. Familien finden immer noch keine Arbeit. Die Familiendramen sind in den Dörfern stärker, weil es an Ressourcen mangelt. Das staatliche medizinische Zentrum hat keine Kapazitäten, um zu reagieren, weil es an Medikamenten fehlt und die Nachfrage an Patienten gross ist.

Das medizinische Zentrum Santa Maria in El Laurel wurde zur Lebenshoffnung. Dort finden Menschen für niedrige Preise Medikamente und eine helfende Hand. Schule

Der Preis für Reis bleibt niedrig und das macht es für die Bauern schwierig, ihre Ernten mit Gewinn zu verkaufen um ihre Lebensqualität zu verbessern. Deshalb war die Hilfe mit Lebensmittelpaketen, die wir unseren Leuten geben konnten, in diesen Zeiten eine große Hilfe.

Obwohl die Regierung Familienzusammenkünfte mit mehr als 10 Mitgliedern verbietet, bleibt das nur auf dem Papier und nur wenige halten sich daran. Die Regierung entdeckt immer mehr Fälle von Korruption (Diebstahl im Staat). Trotz Anzeigen und gerichtlichen Prozessen kann man diese Gelder nicht mehr zurückbekommen. Diese Gelder waren für Krankenhäuser, Medikamente, Wohnungen, Grundversorgung u.a. gedacht.

3. Vereinsmitglieder per Definition Vereinsrecht / VFGEL

Per Definition ist ein Mitglied eines Vereins wer einen Beitrag zum Vereinsgeschehen leistet. Dazu ist man als solches NutzniesserIn, registriert und zur Generalversammlung eingeladen. Im Gegensatz hat VFGEL keine fest registrierte Mitglieder. Doch es werden Beiträge einbezahlt, die dem Zweck des Vereins dienen. So sind analog des Vereins mit deklarierten Mitgliedern die Spender/Gönner kontrollberechtigt. Sie bekommen durch Ihre Anwesenheit an der Mitgliederversammlung automatisch das Stimmrecht. Selbstverständlich haben sie jederzeit das Recht, die Unterlagen zu den Verwendungen der Gelder einzusehen.

4. Casa Kellerbericht

Nach wie vor sind alle Kinder des Kinderheims und auch alle anderen Kinder in Ecuador, zu Hause und machen Homeschooling. Es ist nun noch ein Monat Schule und dann sind Examen. Die Kinder arbeiten gut trotz schwierigen Verhältnissen. Der Schuljahresstart ist auf den Mai gelegt, wobei noch unklar ist, wie der Unterricht dann durchgeführt wird. Regelmässig ist Mirjam mit den Kindern im Kontakt. Einzelne Kinder die krank waren, wurden im Dispensario behandelt. Ende Februar werden die Kinder wieder zu Hause besucht und mit Essenpaketen beschenkt.

5. Agenda

Mitgliederversammlung 2021: XX.XXXX 2021 Magden

Der Vorstand trifft sich am: 26.03.2021; 04.06.2021; 27.08.2021; 03.12.2021

Nächste Rundbriefe: 2. Rundbrief 20.05.21; 3. Rundbrief 19.08.21, 4. Rundbrief 04.11.21

6. Email statt Brief/Papierversand

In eigener Sache (Rundbrief per email statt per Post)

Wir sind bestrebt, die Verwaltungskosten des Vereins möglichst tief zu halten. Dies ist jetzt schon der Fall, aber Druckkosten, Porto und dergleichen fallen trotzdem an.

Aus diesem Grund möchten wir die Leserinnen und Leser des gedruckten Rundbriefes anfragen, ob Du/Sie den Rundbrief in Zukunft in elektronischer Form (email) erhalten möchtet.

Wir werden den Versand nur auf ausdrücklichen Wunsch ändern. Wer dies wünscht, bitten wir um eine Mitteilung per Post oder per email. (vorstand-vfgl@bluewin.ch)

7. Einladung zur 26. Mitgliederversammlung vom XX. XXXX 2021 Magden ev. Rheinfelden, coronatauglich wie 2020!



Das Datum wird auf der Homepage und im nächsten Rundbrief 20.05.21 bekannt gegeben, wenn der Staat die Freigabe erteilt:

<https://el-laurel.ch>

Ort: 4314 Magden

Lokal: röm. kath. Kirche

Strasse: Brülstrasse

Zeit: 14:00 Uhr. Mit Abholdienst am Bahnhof Rheinfelden! 13:30.

Programm:

Eingangsapéro:

Mitgliederversammlung (MV):

1. Protokoll der 25. MV in Laufen (wird vorgelesen und liegt auf)
2. Geschäftsbericht VFGEL (Siehe unten)
3. Geschäftsbericht Hermanos Miguel
4. Rechnung 2020 VFGEL,
5. Revisorenbericht 2020 VFGE (liegt auf),
6. Vorstand, Revisoren -Wiederwahl,
7. Diverses.

Kaffeepause mit

anschliessender Information zu:

Aktuellem,

Organisation

Zielsetzungen, Leitfaden (Ihre Ansichten nehmen wir gerne entgegen) etc.

Die Teilnahme von Mirjam ist momentan aus Coronalen Gründen infrage gestellt! (ev. Zoom)

Beilagen:

Jahresbericht 2020 Verein Freunde und Gönner El Laurel

Absch. 6.

Jahresrechnung 2020 Verein Freunde und Gönner El Laurel

Absch. 7.

Jahresbericht 2020 aus El Laurel Ecuador

Absch. 9.

8. Jahresbericht VFGEL 2020 (Schweiz)

- Das abgelaufene Vereinsjahr stand voll im Zeichen von Corona. Das veränderte das Berufsleben, aber auch das private zu einem grossen Teil. Nichts mehr war wie vorher und doch konnten immer wieder schöne Momente erlebt werden. So konnte einerseits die Mitgliederversammlung erst im August abgehalten werden und andererseits fanden die Vorstandssitzungen digital von zu Hause aus statt. Ein gewissen Vorteil hatte dies, wir konnten einige Reisetunden einsparen.
- Der Vorstand hat sich 4-mal zu Sitzungen getroffen und hat 4 Rundbriefe herausgegeben. Deshalb ergab es zusätzlich 4 Redaktionssitzungen für die Rundbriefe.
- Die neuen Homepage hat Stefanie Vogel in der Hand und pflegt die Daten, hier ist Verbesserungsbedarf. Die Überführung in eine Wordpress-Version ist geplant.

Die folgenden Angaben 2020 finden Sie in diesem Rundbrief: Jahresberichte aus CH und Ecuador, Jahresrechnung VFGEL, Protokoll MV 2020,

Den «Jahresbericht aus Ecuador» und der Geschäftsbericht VFGEL kann ab Homepage ab 01. April 2021 unter <https://el-laurel.ch> bestellt werden.

Jene die über kein Internet verfügen, beziehen diese bitte auf Wunsch bei Thomas Vogel 078 860 25 81 oder Alex Kaiser 079 602 59 54

9. Jahresrechnung 2020 VFGEL



Rechnung 2020

Jahresabschluss 2020

per 31.12.2020

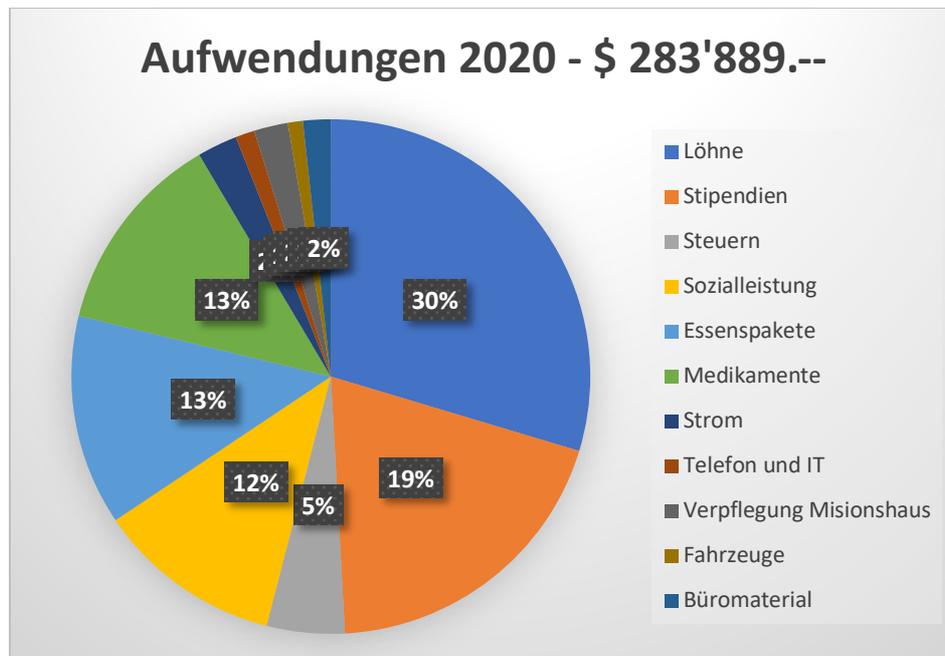
vor Revision

		Soll CHF	Haben CHF
1. Soll (Einnahmen; Saldo 1.1.; Abgrenzung)		214'380.80	
Saldo per 01.01.2020		45'354.35	
Spendenkonto BS_KB		170'413.35	
Spenden allgemein	89'958.90		
Patronate	8'400.00		
Kollekten	4'890.25		
Trauerspenden	3'694.20		
Casa Keller	41'300.00		
Covid Spenden (nachprüfbar)	22'170.00		
Zins		0.00	
Abgrenzung (Zahlungen erfolgten Jan. 2020) - Rückbuchung		-1'386.90	
2. Ausgaben			166'427.86
Überweisungen nach El Laurel			163'495.80
Spende	163'495.80		
Spesen	0.00		
Verrechnungssteuer			0.00
Bankspesen			507.71
Buchungsgebühren	367.70		
Poto/Versandkosten BKB	0.00		
Spesen Posteingahlungen Spendende	0.00		
Spesen Kontoauszug	0.00		
Spesen Kontoführung	0.00		
Rejecttaxe Post Finance	0.00		
Formularspesen	140.01		
	0.00		
Rundbrief	4 Ausgaben		2'434.35
Druckkosten	1'426.00		
Versandkosten/Couvert	1'008.35		
Webseite			0.00
Porto allgemein			-10.00
Mitgliederversammlung			0.00
Jahresergebnis			2'598.59
3. Total		169'026.45	169'026.45
Saldo per	01.01.21		47'952.94

10. Revisorenbericht zu Rechnung 2020 VFGEL

Der Revisorenbericht wird an der Mitgliederversammlung aufgelegt und in der ersten Ausgabe des nach der Versammlung erscheinenden Rundbriefes abgebildet.

11. Geschäftsbericht Hermanos Miguel 2020



Aufwand		Anteil
Löhne	\$ 84'227	29.67%
Stipendien	\$ 55'248	19.46%
Steuern	\$ 13'767	4.85%
Sozialleistung	\$ 32'918	11.60%
Essenspakete	\$ 37'524	13.22%
Medikamente	\$ 36'157	12.74%
Strom	\$ 7'113	2.51%
Telefon und El.Media.	\$ 3'384	1.19%
Verpflegung Misionshaus	\$ 6'000	2.11%
Fahrzeuge	\$ 2'650	0.93%
Büromaterial	\$ 4'895	1.72%

Gesamte Einnahmen Hermanos Miguel 2020: Erträge durch Spenden und erwirtschaftetes

VFGEL (CH):	\$ 170'000.--	59%
EHS (DE)	\$ 103'313.--	36%
Vor-Ort-Erträge	\$ 15'441.--	5%

Total Einnahmen Hermanos \$ 288'753.--, Übertrag in 2021 \$ 4'864.--

- Löhne für Ärzte, Krankenschwestern und einige Medikamente wurden durch die Einnahmen des Gesundheitszentrums gedeckt. Hingegen musste ein Teil der Löhne der Lehrer*innen (Don Bosco Schule) wegen der geschlossenen Schule und der schwierigen finanziellen Lage der Eltern, aus den allgemeinen Einnahmen gedeckt werden.
- Stipendien erhielten 15 Universitäts-Studenten, 7 Schüler in einer Sekundarschule in Daule, 40 Kinder im Casa Keller und 96 Schüler in der Don Bosco Schule. Es wurden über 4000 Essenspakete überreicht, wobei die Stiftung Populorum Progressio mithalf.
- Im Missionshaus wohnt Mirjam Rast zusammen mit einigen Mitbewohnern, alle, auch die Ärzte im Gesundheitszentrum, essen dort mit.
- Die Werkstatt Hermano Miguel konnte Unterhaltsausgaben der Stiftung mit dem Verkauf von Holzarbeiten selber finanzieren.

12. Portait Evelyn Ronquillo

Mein Name ist Evelyn Ronquillo, ich hoffe, es geht Ihnen gut, jedem von Ihnen.



Ich werde Ihnen ein wenig über meine Geschichte erzählen und warum die Stiftung "Bruder Miguel" ein wesentlicher Bestandteil meines Lebens ist. Mein Vater starb bei einem Verkehrsunfall als ich 5 Jahre alt war. Meine Mutter war allein mit mir und meinen Brüdern. Sie ist katholisch. Sie besuchte manchmal die Kirche.

In diesen schweren Zeiten unseres Lebens hatten wir die Gelegenheit, Pfarrer Lothar kennenzulernen. Ein Jahr nach dem Tod meines Vaters starb meine Schwester, die an kindlicher Gehirnlähmung litt. In diesen schweren Zeiten begann die Unterstützung damit ich an der Don Bosco-Schule studieren und im Kinderheim "Keller" wohnen konnte. Ich war das jüngste meiner Geschwister. Da die Geschwister ihre Studien bereits beendet hatten, begann ich mit 5 Jahren im "Keller" Haus zu leben, wo die Verantwortlichen des Hauses mich und die anderen Kinder bedingungslos unterstützten. Es waren vor allem meine Tante Mirjam, wie wir sagen und Pfarrer Lothar, die uns halfen.

Als ich mein Studium an der Don Bosco Schule (Primarschule) beendet hatte, erhielt ich die Unterstützung der Bruder Miguel Stiftung, um mein Sekundarstudium an der Monseñor Francisco Dolerá Schule (in Daule) fortzusetzen. Ab Beginn dieser neuen Phase bis zum Abschluss des Studiums waren sie stets um mein Wohl besorgt, damit ich mich an die neuen Umstände anpassen konnte.

In dieser Phase begann ich mit Pfarrer Lothar und Tante Mirjam Rast (im Pfarrhaus) zusammenzuleben.

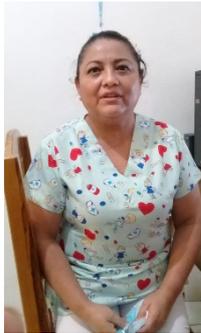
Ein paar Monate vor dem Sekundarschulabschluss entschied ich mich für meine Universitätskarriere, meine Wahl war Sozialarbeit. Zur Entscheidung bei meiner Karriere halfen mir erfahrene Personen von der Stiftung. Sie motivierten mich für diese wunderbare Karriere, in der ich jetzt bin, einzusteigen. Mit ihrem Beispiel, "dem anderen zu helfen, immer für denjenigen da zu sein, der mich braucht", verfolge ich meine Universitätskarriere an der katholischen Universität Santiago de Guayaquil. Es muss berücksichtigt werden, dass ich weiterhin die Unterstützung der Stiftung erhalte, obwohl Pfarrer Lothar gestorben ist. Ich habe so viele Sachen von ihm gelernt, dass sie mir mein ganzes Leben lang nützlich sein werden. Meine Tante Mirjam, der Sozialarbeiter Ronald León und Ing. Héctor Cruz haben mich immer unterstützt. Ich bin so dankbar, dass ich so wichtig bin. Wer ich jetzt bin, habe ich all denen zu verdanken, die Teil der Stiftung sind und mir meine gesamte Studiumsausbildung anboten. Ich mache nächstes Jahr mein Praktika und beginne meine Abschlussarbeit, um meinen Bachelor in Sozialarbeit zu erhalten.

Aber ich möchte nicht Euch, liebe Freunde aus Deutschland und der Schweiz, die ich vielleicht gar nicht kenne oder einige, die mich doch kennen, beiseitelassen. Ich bin mir bewusst, dass Sie alles tun, um dieses unglaubliche und nützliche Projekt am Laufen zu halten. Vielen Dank

an jeden von Ihnen für Ihre bedingungslose Unterstützung. Erhalten Sie einen herzlichen Dank. Sie machen einen guten Job, ich bin froh, dass es weitergeht. Und Geschichten wie meine gibt es viele. Ich bin nicht die Einzige, die mit der Unterstützung, die uns die Bruder Miguel Stiftung gewährt, im Leben weiterkommt. Ich hoffe am meisten, dass Sie weiterhin Geschichten wie meine über ihre außergewöhnliche Arbeit weitererzählen.

13. Portrait Amparo Salavarría

Ich heisse Amparo Salavarría Franco



Ich bin 51 Jahre alt und wohne im Weiler Los Angeles. Ich komme aus einer sehr katholischen Bauernfamilie, wir sind 5 Geschwister.

Ich bin verheiratet und habe 3 Kinder, mein Mann ist Wellington Cruz. Meine Anfänge begannen 1988 mit der Ankunft unseres Pfarrers Lothar Zagst. Wir waren eine Gruppe junger Leute, denen der Priester die Möglichkeit zu einer geistlichen und beruflichen Weiterbildung gab.

Ich hatte bereits einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert. Da es an medizinischer Versorgung mangelte, wurde eine Krankenstation für die Gemeinde eingerichtet. Da arbeitete ich tagsüber und ging abends zur Schule.

Mit der Ankunft von Mirjam Rast wurde die Klinik erweitert, um unseren Kunden eine größere Abdeckung zu bieten. Sie schickte mich in ein Krankenpflegeinstitut in Guayaquil um mein Studium zu vervollständigen. 3 Jahre später studierte ich an der Universität und beendete nach 2 Jahren meine Karriere als lizenzierte Krankenschwester.

Alles, was ich bin und was ich als Person erreicht habe, verdanke ich den beiden Menschen Mirjam Rast und Pater Lothar.

14. Santa Maria Medical Center

Vom "Santa Maria" Medical Center bieten wir medizinische Versorgung in den Bereichen Allgemeinmedizin, Zahnmedizin, Laborservice, Ultraschall und Apotheke, wir behandeln von Montag bis Samstag, wir helfen Patienten, die ihre Medikamente nicht bezahlen können, wir unterstützen Familien mit neugeborenen Kindern, die spezielle Milchpulver brauchen, auch Familien, die ein Familienmitglied mit einer katastrophalen Krankheit wie Krebs haben, alles im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten.



Während dieser Zeit der Pandemie durch COVID-19 wurde die wirtschaftliche Situation kritisch. Die wenigen Beschäftigungsquellen wurden geschlossen, es mangelte an Nahrungsmitteln und Medikamenten, so dass wir Hilfe bei Lebensmittelpaketen für Familien brauchten. Die Hilfe für Medikamente nahm aufgrund der verschiedenen Epidemien

zu, die unsere Bevölkerung krank machten, und aufgrund mangelnder Ressourcen konnten sie die Medikamente nicht kaufen.



90 % unserer Familien leben vom täglichen Einkommen, der Arbeit auf den Feldern, der



Reisernte, dem Verkauf von Hühnern, Fisch und einigen saisonalen Früchten. Unsere Jungen und Mädchen leben mit ihren eigenen Problemen und suchen nach Finanzierungs-Möglichkeiten. In ihren Familien ist es nicht einfach, das Internet aufzuladen und Schulden zu machen, um Telefone zu erwerben, mit denen sie sich mit Online-Kursen verbinden können. Es ist jedoch die Realität, mit der wir arbeiten müssen, und wir schließen uns zusammen, um diejenigen zu unterstützen, die es am Dringendsten benötigen.

15. Spenden-Karten zum Bestellen

Neu gibt es die Möglichkeit, Karten, gestaltet von Sr. M. Ruth Nussbaumer vom Kloster Eschenbach, für Todesfallspenden und andere Anlässe inkl. Einzahlungsschein zu bestellen.

Diese können bei buchhaltung@el-laurel.ch 079 289 09 59 bestellt werden.

Verein Freunde & Gönner El Laurel
Basler Kantonalbank
4002 Basel
IBAN: CH20 0077 0016 0483 3029 4
PC 40-000061-4

Neue Adresse der Homepage (VFGEL) <https://el-laurel.ch>
Wir berichten auch via Facebook bitte abonnieren und teilen
<https://www.facebook.com/vereinellaurel/>



Alle Berichte aus Ecuador wurden von Thomas Vogel übersetzt!

vorstand-vfgel@bluewin.ch buchhaltung@el-laurel.ch Schreiben Sie uns, oder rufen Sie uns an wenn Sie Fragen oder Anregungen haben!